

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Band: 42 (1990)
Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

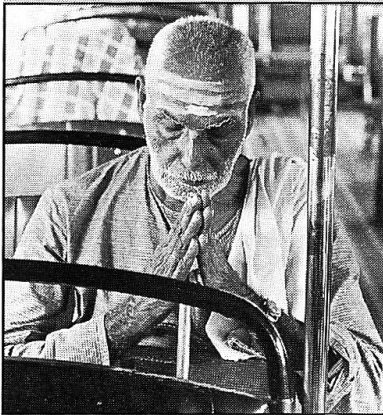
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang
«Der Filmberater»
50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Das lange Warten des alten Vaters auf seinen Sohn: «Piravi» von Karun N. Shaji ist Film des Monats Januar. Der Autor entwickelt mit eindrücklichen Bildern eine Gegenvision zur Hektik unserer westlichen Zivilisation, indem er sich auf die Weisheiten der alten indischen Kultur besinnt.

Bild: trigon-film, Basel

Vorschau Nummer 1

Neue Filme:
Stanno tutti bene
La Stazione
The Plot Against Harry

INHALTSVERZEICHNIS

24/19. DEZEMBER 90

FILM IM KINO

2	Piravi	B. Hegnauer
4	Gespräch mit dem Regisseur Karun N. Shaji	B. Hegnauer
6	Nocturne Indien	I. Genhart
8	Presumed Innocent	A. Berger
10	Little Dorrit	P. Lachat
11	Judou	J. Waldner
14	La gloire de mon père	C. Fischer

THEMA DOKUMENTARFILM- FESTIVAL LEIPZIG 1990

16	Der Osten braucht Zeit	M. Loretan
18	Neue Strukturen in Ostdeutschland	K. Saurer

INHALT 1990

24	Sachregister
27	Filmregister

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst
Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnementsgebühren

Fr. 55.- im Jahr, Fr. 33.- im Halbjahr
(Ausland Fr. 59.-/36.-).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine

Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.-,
Halbjahresabonnement Fr. 27.-,
im Ausland Fr. 49.-/29.-)
Einzelverkaufspreis Fr. 4.-
Gönnernabonnement: ab Fr. 100.-

Gesamtherstellung

Administration und Inseratenregie
Stämpfli+Cie AG, Postfach 8326,
3001 Bern, Telefon 031/27 66 66, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonnen-
tennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept

Markus Lehmann, Stämpfli+Cie AG

Layout

Jürg Hunsperger, Stämpfli+Cie AG

ZOOM

EDITORIAL

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

Wer kann schon den universellen Filmgeschmack für sich beanspruchen? Bisher waren es die Amerikaner. Hollywood dominiert die Filmwirtschaft, und was für Amerika gut ist, ist für den Rest der Welt gerade recht. Geschichten über Liebe, Erfolg und Hoffnung, mit Action gemischt, werden nicht nur in den USA, sondern auf der ganzen Welt, unabhängig von Kultur und Sprache verstanden.

Nun soll der Filmgeschmack noch universeller werden, denn Big Business veränderte Hollywoods Gesicht: MCA/Universal, eine der sieben Major Companies, wurde Ende letzten Monats vom japanischen Elektronikonzern Matsushita für 6,13 Milliarden Dollar übernommen, nachdem einen knappen Monat vorher der Italiener Giancarlo Parretti, Präsident der Pathé Communication, Metro Goldwyn Mayer/United Artists für 1,36 Milliarden gekauft hatte.

Schon vor Jahren hatte sich Rupert Murdochs mit seiner australischen Gesellschaft 20th Century Fox gesichert, und Sony im November letzten Jahres Columbia Pictures nach Nippon geholt.

Bleiben noch drei Majors übrig. Einer davon, Warner, ist mit dem amerikanischen Time-Konzern liiert und somit in festen Händen. Walt Disney, Marktleader im US-Filmgeschäft, ist mit dem japanischen Konzern Yamaichi eine enge



Partnerschaft eingegangen und wird nun hart von der US-Fernsehanstalt CBS umworben, deren Konkurrent NBC die noch unabhängige Paramount Pictures übernehmen möchte.

Was macht die Majors so begehrenswert? In erster Linie sind dies ihre fast unzählbaren Filmrechte (im Fall von MGM eine Kinothek mit 5000 Titeln), die ständige Produktion neuer Filme und damit verbunden die Versorgung von TV-Stationen oder die Vermarktung von Filmsoftware.

Denn Kino-, Fernseh- und Videoindustrie versprechen riesige Wachstumsraten. So rangierte, laut US-Handelsbilanz 1989, die Filmindustrie mit einem Exportüberschuss von 2,5 Milliarden Dollar unmittelbar nach Luft- und Raumfahrt auf Platz zwei.

Somit wird der zukünftige Film weltumspannend fad: asiatisch, europäisch, australisch, amerikanisch, mit spezieller Berücksichtigung des neuen Marktes in Osteuropa... Hier setzt ZOOM ein Gegengewicht, indem wir für Sie die Rosinen herauspicken, auch 1991.

Ich wünsche Ihnen, im Namen des ganzen Redaktionsteams, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Klappwig